Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2026/ 639

18. November 2026

Postulat

von Nina Eggenschwiler (SP),
Nicolas Cavalli (GLP)
und Stefan Urech (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Schaffung öffentlich zugänglicher, sicherer und geeigneter Trainings- und Schulungsmöglichkeiten für Pumpfoiling auf beiden Seiten des Zürichsees zu prüfen. Dabei soll die Sicherheit verschiedener Seebenutzer*innen weiterhin gewährleistet sein.

Begründung

Pumpfoiling hat sich am Zürichsee etabliert. Gemäss der Antwort des Stadtrats auf die Schriftliche Anfrage GR Nr. 2026/250, Beschluss Nr. 2806/2026 vom 26. August 2026, nehmen im Raum Zürich rund 250 Personen regelmässig an Einsteiger*innenkursen oder Trainings teil; die gesamte Pumpfoil-Community wird auf rund 500 aktive Personen geschätzt. Für eine noch junge Sportart ist dies bereits eine beachtliche Nutzer*innen-Basis. Gleichzeitig bestätigt der Stadtrat, dass derzeit keine offiziellen und öffentlich zugänglichen Trainings- und Schulungsmöglichkeiten bestehen und aus Sportsicht ein entsprechender Bedarf vorhanden ist.

Statt aufwendige neue Anlagen zu schaffen, sollen deshalb einfache, kostengünstige und reversible Lösungen geprüft werden, insbesondere die Mehrfachnutzung bestehender Infrastruktur oder kleine schwimmende Anlagen. Dabei sollen nach Möglichkeit Standorte auf beiden Seeseiten berücksichtigt und die laufenden Planungen für neue Seezugänge einbezogen werden. Auch können bereits bestehende Infrastruktur weiterentwickelt werden.

Eine klar definierte Infrastruktur kann Nutzungskonflikte im Seebecken reduzieren und zu einer geordneten und sicheren Nutzung des Sees beitragen.